

Zur Jugendarbeit der Partei

Die auf dem II. Parteitag beschlossene Resolution zur Jugendfrage bestimmte die Grundlinie der Tätigkeit unserer Partei unter der Jugend. Seitdem sind fast sieben Monate vergangen. In Durchführung der in der Entschließung aufgezeigten Aufgaben wurde eine Reihe von Erfolgen und Verbesserungen erzielt (Verwirklichung entscheidender Forderungen aus den Grundrechten der jungen Generation auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, Entwicklung der FDJ zu einer breiten demokratischen Massenorganisation, wachsender Anteil an der Gesamtmitgliedschaft der Partei, verstärkte Übernahme von Parteifunktionen durch junge Genossinnen und Genossen usw.).

In entscheidenden Teilen der Jugend führte das zu einem wachsenden Vertrauen zur Partei.

Neben diesen positiven Ergebnissen unserer Arbeit bestehen noch ernsthafte Schwächen und entscheidende Mängel.

Die ideologische Aufklärungsarbeit der Partei unter der Jugend ist unbefriedigend. Der Kampf zur Überwindung nazistischer und anderer reaktionärer Ideologien wird nicht systematisch genug geführt. Die Initiative der Jugend bei der Durchführung wirtschaftlicher Aufbaumaßnahmen wird ungenügend gefördert. Nach wie vor bestehen bei einigen Parteivorständen und unter Funktionären unserer Partei Unklarheiten über die Rolle der FDJ als der fortschrittlichsten politischen Jugendbewegung und über ihre Bedeutung als Verbündete im Kampf unserer Partei. Ebenso besteht noch Unklarheit über die Grundsätze unserer Jugendpolitik. Die Jugendarbeit der Partei wird noch vielfach als eine ausschließliche Aufgabe der jungen Genossen in der Jugendbewegung betrachtet. Daraus ergibt sich eine ungenügende Hilfe der Parteileitungen für die Jugend, und die führende Rolle der Partei in der gesamten Jugendarbeit kommt nicht hinreichend zum Ausdruck.

Wenn das Ringen um die junge Generation weiterhin erfolgreich für die sozialistische Bewegung sein soll, ergeben sich für die Partei folgende Aufgaben: